

den 15. April 1969

Herrn Prof.Dr.Drs. h.c. Fritz Baade,
Düsternbrookerweg 120/22,
23 Kiel, West Duitsland

*Verzandt,
naar Generalkonsul
K. Hagmann
Zagreb*

Lieber Kollege Baade,

Ihr Brief vom 2. April 1969 hat mich veranlasst unseren Briefwechsel seit 1968 noch einmal durchzusehen.

In Ihrem Brief vom 19. Juli 1968 schlugen Sie als Gegenstand unserer neuen Konferenz Die Wissenschaftliche Fundamentierung eines Weltplanes der Entwicklungshilfe vor. Damit war ich damals gern einverstanden, da bei der Vorbereitung des 2. Entwicklungsjahrzehnts ähnliche Fragen einer Lösung bedürfen.

Ihr Entwurf-Einladung vom 31. Januar 1969 schien mir jedoch zu vage und in meiner Antwort vom 13. Februar schlug ich eine Reihe von Subthemen für die einzelnen Sitzungen vor. In Ihrer Antwort vom 18. Februar haben Sie eine Neuformulierung vorgeschlagen, mit der ich an sich keine Schwierigkeiten habe. Ich glaube aber dass eine Konferenz nach Sitzungen geordnet sein soll, um so mehr weil Sie es in diesem Brief klarmachten dass noch weitere Finanzierungsquellen herangezogen werden sollten. M.E. bekommt man kein Geld wenn nicht die verschiedenen Teilthemen für die einzelnen Sitzungen definiert worden sind und Redner für diese Gegenstände wenigstens eingeladen worden sind. So war es bei der Konferenz im Jahre 1966 im Haag, wo auch Sie, zu unserer Freude, gesprochen haben.

Ihr Bericht über die Türkei ist hochinteressant und kann kaum von unseren Leuten hier beurteilt werden; aber es enthält über Pakistan und Indien fast nichts. Wir bedürften also jedenfalls weiterer Berichte.

Da ich gerade nach Empfang Ihres Briefes vom 18. Februar verschiedene Reisen zu machen hatte, und für die oben angedeuteten Probleme nicht gleich eine Lösung sah, bedaure ich dass ich Sie so lange auf Antwort habe warten lassen.

Mir scheint es aber unbedingt notwendig, wenn wir weitere Mittel heranziehen müssen, dass wir uns einigen über (1) die Sitzungsthemen und (2) die weiteren Berichte. Zu den notwendigen Themen rechne ich die in meinem Brief vom 13. Februar genannten. Über Indien und Pakistan könnten wir einen Bericht der ECAFE als Grundlage benutzen, der dieser Tage veröffentlicht werden wird. Über die Themen 2A und 2D könnte man unsere Kollegen aus dem Osten bitten etwas zu formulieren. Mein Beitrag könnte übers 2C handeln. Ich hoffe dass Sie mit diesen Vorschlägen einverstanden sind. Ich sehe keine andere Weise um Geld zu bekommen und bin übrigens dann darüber noch nicht sicher.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

J. Tinbergen.

den 12. April 1969

Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Fritz Bader,
Düsterbrookweg 120/22,
23 Kiel, West Duitland

Lieber Kollege Bader,

Ihr Brief vom 2. April 1969 hat mich veranlaßt unseren Briefwechsel seit 1968 noch einmal durchzusehen.

In Ihrem Brief vom 19. Juli 1968 schlagen Sie als Gegenstand unserer neuen Konferenz Die Wissenschaftliche Fundamentierung eines Weltplanes der Entwicklungshilfe vor. Damit war ich damals gern einverstanden, da bei der Vorbereitung des 2. Entwicklungsjahres ähnliche Fragen einer Lösung bedürften.

Ihr Antwort-Briefung vom 31. Januar 1969 schlen mir jedoch zu vage und in meiner Antwort vom 13. Februar schlug ich eine Reihe von Subthemen für die einzelnen Sitzungen vor. In Ihrer Antwort vom 18. Februar haben Sie eine Neuformulierung vorgeschlagen, mit der ich an sich keine Schwierigkeiten habe. Ich glaube aber dass eine Konferenz nach Sitzungen geordnet sein soll, um so mehr weil Sie es in diesem Brief klarmachen dass noch weitere Finanzierungsquellen herangezogen werden sollten. M.E. bekommt man kein Geld wenn nicht die verschiedenen Teilthemen für die einzelnen Sitzungen definiert worden sind und Redner für diese Gegenstände wenigstens eingeladen worden sind. So war es bei der Konferenz im Jahre 1966 im Haag, wo auch Sie, an unserer Freunde, gesprochen haben.

Ihr Bericht über die Türkei ist hochinteressant und kann kaum von unseren Lesern hier beurteilt werden; aber es enthält über Pakistan und Indien fast nichts. Wir bedürften also jedenfalls weiterer Berichte.

Da ich gerade nach Empfang Ihres Briefes vom 18. Februar verschiedene Reisen zu machen hatte, und für die oben angegebenen Probleme nicht gleich eine Lösung sah, bedauere ich dass ich Sie so lange auf Antwort habe warten lassen.

Mir scheint es aber unbedingt notwendig, wenn wir weitere Mittel heranziehen müssen, dass wir uns einigen über (1) die Sitzungsthemen und (2) die weiteren Berichte. Zu den notwendigen Themen rechne ich die in meinem Brief vom 13. Februar genannten. Über Indien und Pakistan könnten wir einen Bericht der ECATE als Grundlage benutzen, der dieser Tage veröffentlicht werden wird. Über die Themen 2A und 2D könnte man unsere Kollegen aus dem Osten bitten etwas zu formulieren. Mein Beitrag könnte über 2C handeln. Ich hoffe dass Sie mit diesen Vorschlägen einverstanden sind. Ich sehe keine andere Weise um Geld zu bekommen und bin übrigens dann darüber noch nicht sicher.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

J. Tinbergen.